

Gressenstein (2216 m)

Skitour | Kitzbüheler Alpen

1050 Hm | Aufstieg 02:40 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Eine Skitour für Liebhaber, denn den attraktiven Gipfelhang sowie die schönen Böden muss man sich zuerst einmal verdienen. Da stehen nämlich zunächst ein Talanstieg und eine steile Waldstufe auf dem Programm, ehe man oben landschaftlich und skifahrerisch sehr reizvolles Gelände betritt. Die alternative Abfahrt mit Zusatzanstieg ist nur bei wirklich sicheren Verhältnissen und auch nur Tourengehern mit guter Orientierung zu empfehlen.

1 2 3 4 5 6

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt: Auf der Inntalautobahn oder der Landstraße bis Wörgl Ost. Beim Kreisverkehr biegt man in den Ort ab und fährt auf der B171 bis zur groß ausgeschilderten Abzweigung in die Wildschönau und biegt hier in die Wildschönauer Straße. Bergan und über Niederau, Oberau, Mühltal und Auffach bis zum Straßenende beim Alpengasthof Schönangeralm.

Navi-Adresse: A-6313 Auffach, Schönanger 106

Ausgangspunkt: Schönangeralm (1173 m) bei Auffach in der Wildschönau

Route: Von der Schönangeralm auf dem breiten Wanderweg (im Winter Langlaufloipe) taleinwärts, über eine Brücke auf die rechte Bachseite und weiter taleinwärts an der Kundlalm vorbei bis zu einem Wegweiser. Hier zweigt man rechtshaltend zum Kastensteig ab und steigt ungefähr entlang des Sommerweges durch steiles, bei ungünstigen Bedingungen auch unangenehmes Waldgelände über eine stellenweise seilgesicherte Steilstufe empor. Bei schlechten Verhältnissen ist es ratsam hier die Ski zu tragen. (Alternativ könnte man auch über einen Forstweg aufsteigen, der jedoch weit ausholend über die gegenüberliegende Hangseite ins Gelände unterm Siedeljoch führt. Er wird in der Regel bei der Abfahrt benutzt.) Hat man den Kastensteig und somit die steile Waldstufe hinter sich, dreht die Route im freien Gelände nach Westen ein und führt entlang der rechten Hangseite (im Aufstiegssinn) recht flach zur Gressensteinalm (1805 m) und die Richtung weiter beibehaltend bis auf ca. 1950 m. Hier zweigt die Route zum [Großen Beil](#) nach rechts ab; zum Gressenstein geht es aber weiter taleinwärts, durch eine Senke, um einen vorgelagerten Buckel herum und links vom Gipfel über eine Art Rampe empor. Um ein Gelände-Eck herum und dann unterm Grat - wiederum über eine Art Rampe - nach Nordwesten querend in einen Sattel und hier nach Norden über den Kamm zum Kreuz.

Anfahrt: Zunächst wie beim Aufstieg, wobei man aus dem Sattel unterm Gipfel direkt in den steilen Gipfelhang einfahren kann. Hat man den Gipfelbereich hinter sich, hält man sich in den nun folgenden flachen Böden tendenziell rechts im Abfahrtssinn. Hier findet man das lohnendere Skigelände und weiter unten wäre auch die Bachquerung schwieriger. Entlang der rechten Talseite (im Abfahrtssinn) schwingt man also über kupierte Böden hinunter bis man unterhalb vom Siedeljoch auf die Forststraße trifft, auf der in der Regel zu Schönangeralm abgefahren wird.

Alternative: Mit einem zusätzlichen Anstieg von einer guten Stunde (ca. 200 Hm) erreicht man via Siedeljoch den gegenüberliegenden Kamm. Immer auf Kammhöhe wandert man über den Hengstkogel (1803 m) zur Breiteggspitze (1868 m). Entweder vor Erreichen des kleinen Gipfels, oder auch nördlich

von ihm, kann man in die teilweise sehr steilen und am Nachmittag sonnenbeschienen! Hänge einfahren. Über eine Waldschneise erreicht man einen breiten Weg, welcher in eine Forststraße mündet. Hier (Ww.) folgt man der Beschilderung nach Norden zur Schönangeralm. Achtung, diese Abfahrtsvariante ist nicht nur sehr steil, sondern erfordert auch sehr guten Orientierungssinn!

Charakter: Mittelschwere Skitour in überwiegend einfachem Skigelände mit mäßig steilen bis steilen Hängen (gilt nur für die Standardroute!). Der Knackpunkt der Tour ist allerdings der stellenweise seilgesicherte Kastensteig, der bei griffigem Neuschnee ganz einfach zu begehen sein kann, bei Vereisung jedoch eine echte Herausforderung darstellt. Ohne Ortskenntnis oder Spur ist dieser Abschnitt auch orientierungsmäßig nicht einfach. Bei guten Schneeverhältnissen können sowohl der Gipfelhang als auch die flachen Böden darunter ein skifahrerischer Genuss sein. Der Rest der Tour ist Forststraße; oder man traut sich einen gut einstündigen Gegenanstieg und eine Abfahrt über ziemlich steile Hänge in etwas unübersichtlichem Gelände zu (siehe Alternative).

Lawinengefahr: mittel

Exposition: Ost (auf der Standardroute)

Aufstiegszeit: 2,5 bis 3 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 1050 Höhenmeter; Distanz: 6,8 km (einfach)

Jahreszeit: Januar bis März

Stützpunkt: Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit; am Ausgangspunkt wartet der Berggasthof Schönangeralm.

Karte: Alpenvereinskarte Kitzbüheler Alpen, Westliches Blatt, Nr.: 34/1 S, 1:50.000. Erhältlich in unserem [AV-Karten-Shop](#).

Autor: Bernhard Ziegler